

Nein zum Verbot von palästinensischen Menschenrechtsorganisationen!

Mahnwache

Donnerstag, 20. Januar, 17 Uhr
Bielefeld, Rathausvorplatz



Redner:Innen

Prof. Dr. Dieter Becker, Bielefelder Nahostinitiative (BNI)
Gabi Bieberstein, Friedensinitiative Bielefeld und OWL
Dr. Bashar Shammout, Palästinensische Gemeinde Gütersloh

Am 22. Oktober 2021 hat die israelische Besatzungsmacht per Dekret alle 6 vor Ort tätigen und international anerkannten Menschenrechts-Organisationen pauschal als „terroristisch“ geächtet und somit verboten. Den Palästinenser:innen wird nun damit die letzte Grundlage entzogen, um sich für ihre Menschenrechte einzusetzen und diesen Gehör zu verschaffen.

Die sechs Nichtregierungsorganisationen (NGOs) arbeiten seit Jahrzehnten mit zahlreichen internationalen Institutionen und NGOs zusammen. Sie dokumentieren Menschenrechtsverletzungen, die durch die israelische Besatzungsmacht aber auch durch die palästinensischen Sicherheitsapparate verübt werden. Die EU sowie einzelne EU-Länder unterstützen die palästinensische Zivilgesellschaft und auch die jetzt als »terroristisch« eingestuftem Organisationen seit langem – meist über Drittorganisationen wie zum Beispiel Medico International.

Obwohl der Staat Israel keinen überzeugenden Nachweis für diese Beschuldigungen geliefert hat, wie der EU-Außenbeauftragte Josep Borrell der Presse sagte, haben weder die EU noch Deutschland diese ungeheuerliche Entscheidung der israelischen Regierung bislang verurteilt.



Wir rufen deshalb die Bundesregierung und die Europäische Union auf,

- die Ächtung der palästinensischen Menschenrechtsorganisationen durch die israelische Regierung öffentlich zu verurteilen;
- die Rücknahme dieser israelischen Entscheidung einzufordern;
- die 6 NGOs in Zukunft stärker zu unterstützen;
- ernsthaften Druck auf die israelische Regierung auszuüben, mit dem Ziel, die Besatzung von Westbank, Ostjerusalem und Golan zu beenden sowie die Besatzung und Blockade des Gazastreifens. Dies ist notwendig für eine gerechte Friedenslösung auf der Grundlage des Völkerrechts.

Foto: Kinder vor den Trümmern der von israelischen Einsatzkräften zerstörten Grundschule in Nuwar in der besetzten Westbank. Der Staat Israel zerstört viele Gebäude in der Westbank. Auch das wird von den Menschenrechtsorganisationen dokumentiert (Foto: WAFA/ Tamer Bana)

Wir distanzieren uns ausdrücklich von jeglicher Form von Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit und Sexismus. Ausschlussklausel: Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Mahnwache ausgeschlossen.

Wichtig ist es, die Hygieneregeln einzuhalten:

- Medizinische Maske oder FFP2-Maske während der Mahnwache sowie beim Betreten (nicht in Gruppen von mehr als 2 Personen) und Verlassen des Rathausvorplatzes. Ausgenommen davon sind nur Redner:innen.
- Auf ausreichenden Abstand zwischen den Teilnehmenden ist zu achten.

Friedensinitiative Bielefeld/OWL
<https://bielefelder-friedensini.de>,
kontakt@bielefelder-friedensini.de